

Liebe Menschen, die Ihr mit der „Schule ohne Klassenzimmer“ im Kontakt seid!

Heute schreiben wir den 16. Oktober 2012. Es ist nun genau ein halbes Jahr vergangen, seit das Haus in Samurskaja zu brennen begann und wir am nächsten Morgen vor der Asche und Kohle saßen.

Damals hatten wir das Gefühl, dies sei das Ende der „Schule ohne Klassenzimmer“ in Samurskaja. Doch die Spatzen, die unter dem Dach ihre Nester verloren hatten, haben uns dann bei Sonnenaufgang belehrt: auf der noch warmen Kohle der Balken begannen sie ihre neuen Nester zu bauen. Das war auch für uns das Zeichen, es geht weiter, auch wenn wir keine Vorstellung hatten wie.

In der Folge haben wir so viel Hilfe und Unterstützung bekommen, dass das fast unglaubliche möglich wurde.

Noch bevor ich weiter schreibe **wollen wir hier allen lieben Menschen danken, die uns gleich nach dem Brand mit Anteilnahme unterstützt haben, die uns durch ihre prompte finanzielle Hilfe den Wiederaufbau ermöglicht haben, die uns durch ihre helfenden Hände vor Ort den zügigen Fortschritt aller Arbeiten möglich machten! OHNE EUCH wäre das Fortbestehen unserer Initiative wohl kaum möglich gewesen! VIELEN DANK!**

Im weiteren sollen die Bilder sprechen:



das war der Schock am Abend des 16. April 2012



und schon drei Tage später war Johannes da, der vom Camphill Svetlana zu uns kam. Unermüdlich hat er Schutt aus der Brandruine gefahren...



wenig später kamen dann Marvin (der Freund von Johannes) aus Deutschland und Wowa, der Mann von Olga, der beim Brand gerade in Samara war.



Im Mai kamen dann auch Alexej und Lena R. (beim Zelt reparieren rechts) aus Samara und halfen viel mit. Der Garten hat auch sein Recht bekommen und Marvin hat mit Wowa eine „Notunterkunft“ für die Waschmaschine gebaut.



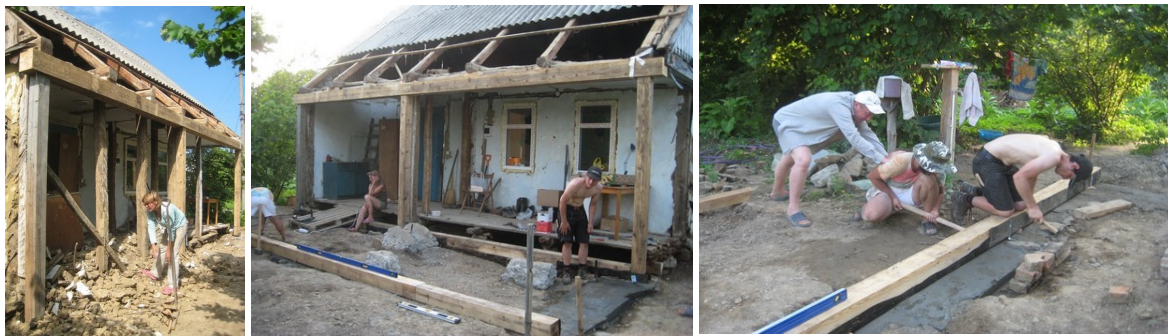
Das Haus Nr.32 als Notunterkunft nach dem Brand. Dem Haus Nr.34 fehlt das Dach und im Inneren wird der alte Ofen zugunsten eines neuen abgerissen (Kolja und Tanja).



Und schon am 27. Mai hat das Brandhaus (Nr.34) wieder ein neues Dach!



Pünktlich zu Miras Geburtstag am 7. Juni war dann eine große Helfer-Truppe beisammen, die die in den 10 Tagen der Bau-Initiative unglaubliches geleistet hat! Leander hat die Bauleitung für den Anbau am Haus 32 übernommen, Aljosha, Wowa, Bodwin und Gunter waren seine Helfer, Inga hat die Truppe mit bestem Essen versorgt, Lena hat organisiert, war überall angeschlossen und mit mithelfen beschäftigt, Anja und Lena R. haben im Haus 34 ein Mosaik an der Wand gelegt, Wände verputzt und zum Streichen vorbereitet und vieles mehr...



Haus 32: die alten Wände sind abgerissen, das Fundament ist fertig und die Bodenbalken für den Anbau werden eingerichtet; mit vereinter Kraft wird justiert!



Letzte Feinarbeit und der Rohbau der neuen Veranda ist fertig. Auch der Laubfrosch springt aus Freude!



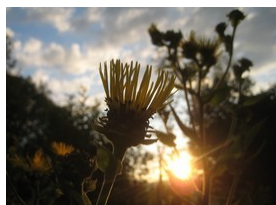
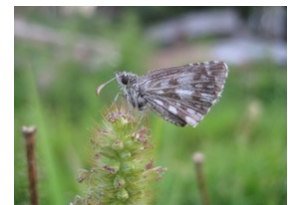
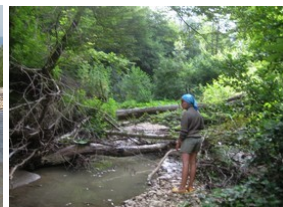
Szenen aus der Küche und Gruppenfoto beim Abschluss der „Bau-Initiative – wir tun etwas für den Ort“



Abschied! Glückliche Gesichter, denn es wurde viel geleistet!!!

Nach einer kleinen Pause begann dann gleich die zweite Sommer-Initiative:
„Pflanzenbetrachtung – wir tun etwas für die Erde“

Etwa 30 Menschen kamen und wir hatten eine intensive Arbeit: Gesprächsrunden-Seminar, Exkursionen, künstlerische Tätigkeit zum Thema, Arbeit im und am Garten und viel Freude. Ganz besonders war der Besuch von vier deutschen Radlern, die mit dem Rad auf dem Weg nach Indien waren. Sie wollten uns nur kurz besuchen, blieben dann aber fast eine Woche lang.





Und wieder Abschied am 4 Juli...



Bis Anfang August war nun wieder Zeit für den Wiederaufbau. Kein Programm, keine große Menschengruppe, viel Raum für Arbeiten vor Ort und auch zur Erholung, die dringend nötig war... Vom Assov'schen Meer bekommen wir Schilf zur Isolation von Dach, Wänden, Böden und Decken.

Am Haus 32 wir fleißig weiter gearbeitet:



Der Anbau-Boden wird mit Schilf isoliert, ebenso die Wände, innen mit Gipsplatten verschlossen und dank Alla der Stuckateurin wird das ganze Haus und der Anbau mit Ton verputzt.



Und nun hat auch das Haus 32 sein neues Dach bekommen!



Große Mengen Pferdemist für den Tonverputz und Brennholz für den Winter wurden auch angeliefert in dieser Zeit der „Pause“.

Am 5. August begann dann die dritte Sommer-Initiative:
„Parzival-Embryologie-Astronomie – wir tun etwas für die Menschheit“

Zu dieser Epoche kamen etwa 25 Menschen. Viele die früher schon da waren oder bei der Pflanzenbetrachtung mitgearbeitet hatten, aber auch einige, die zum ersten Mal bei uns waren. Es gab viele anregende Gespräche, die Zusammenhänge unserer Zeit heute mit der Parzival-Frage wurden sehr deutlich. Es war aber auch eine Epoche des Arbeitens am Ort: die Arbeit am Haus 32 ging weiter und Misha aus Moskau war unermüdlich dabei einen neuen Schuppen für das Brennholz zu bauen. Außerdem machte er mit Robert einen Hasenstall für das Kaninchen, das Mira geschenkt bekam. Freudig-ausgelassene Momente gab es in dieser Zeit viele, hatten wir doch Geburtstage und Hochzeitstage zu feiern. Das waren Anlässe für Exkursionen, einen Besuch im Thermalbad und Feste auf dem Gelände. Kurz, es war eine erfüllte und reiche Zeit bis zum 15. August.



Die Bilder sprechen eine deutliche Sprache... In den vier Monaten bis Mitte August hat sich viel ereignet und wir können nur mit Dankbarkeit auf diese Zeit zurückschauen. Bis Ende August galt es dann aufzuräumen und die Flaschner haben in dieser Zeit die gesamte Wasserversorgung für beide Häuser auf Vordermann gebracht; es ist jetzt wieder warmes Wasser und eine Innendusche da.



Ende April 2012

und Ende August 2012 – nicht wieder zu erkennen, oder?



Im September gingen Lena und Mira nach Novokusnetz und Gunter nach Deutschland für ein neues Visum. Am 15. August trafen sich dann alle in Irkutsk beim Baikalsee wo wir an der dortigen Waldorfschule bis zum 14. Oktober gearbeitet hatten.

In dieser Zeit haben Tanja, Olga und Wowa in Samurskaja nach dem Rechten gesehen und weiter gearbeitet. Lalja unsere Hündin, sie seit Sommer mit uns ist, hat 10 Welpen!

Nun geht die Arbeit in Samurskaja weiter und am 20. Oktober erwarten wir Gäste aus Norwegen und Deutschland.

***Mit lieben Grüßen und herzlichstem Dank
für die „Schule ohne Klassenzimmer“
Lena und Gunter***

